

HEUTE

Freitag
13.
November
2009
 46. Woche

Sonnenaufgang
7.44 Uhr
 Sonnenuntergang
16.38 Uhr
 Mondaufgang
3.44
 Monduntergang
14.42 Uhr
 317. Tag des Jahres
 48 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
 16.11. 24.11. 02.12. 09.12.

GUTEN MORGEN Augenkontakt

Kai Uwe mag Johanna. Warum also nicht das tolle Foto von ihr als Bildschirmhintergrund installieren? Schnell zielt seine Liebste den Bildschirm. Aber: Hässliche Symbole verunstalten Johannas Antlitz. Anders bekommt er es nicht hin. Kai Uwe ruft Hans Martin an. Der gibt sich kompetent und hilft gern. Hans Martin wühlt in den Untiefen des Systems. »Fertig«, verkündet er und verschwindet. Die Symbole prangen immer noch auf Johannas Wangen. Dafür spielt die auf dem PC gespeicherte Musik nicht mehr, Dokumente lassen sich nicht öffnen. Zwei Tage später schafft ein Fachmann Abhilfe. 150 Euro für fünf Mausclicks. »Dafür hätte ich mir zehn Bilderrahmen kaufen können«, knirscht Kai Uwe.

Andreas Moseke

Gartenbauverein gedenkt der Toten

Spenge (SN). Die Mitglieder des Gartenbauvereins Spenge treffen sich am Sonntag, 15. November, an der St.-Martinskirche, um an den Feierlichkeiten zum Volkstrauertag teilzunehmen. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

Geburtstage

Edith Scheiding, Mühlenweg, 83 Jahre.

Ilse Reimüller, Roststraße, 88 Jahre.

Anna Lammering, Ahornweg, 89 Jahre.

August Stamm, Moorstraße, 86 Jahre.

Trauerfall

Helene Büscher, geb. Brinkmann, starb im Alter von 91 Jahren. Die Beerdigung findet am Montag, 16. November, um 12.30 Uhr von der Friedhofskapelle Enger aus statt.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und beobachtet die ersten Spenger dabei, wie sie sich ihre Einkäufe als Weihnachtsgeschenke verpacken lassen. Wer früh seine Besorgungen erledigt, kann die Adventszeit entspannt angehen, denkt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice

Telefon 0 52 21 / 59 08 31

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 23 / 17 94 0

Lokalredaktion Spenge

Mathildenstraße 16, 32130 Enger
 Kathrin Weege 0 52 24 / 98 61 14
 Sabrina Beck 0 52 24 / 98 61 15
 Gerhard Hülsege 0 52 24 / 98 61 13
 Fax: 0 52 24 / 98 61 16
 spenge@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Brüderstr. 30, 32052 Herford
 Harald Schwabe 0 52 21 / 59 08 21
 Lars Krückemeyer 0 52 21 / 59 08 39
 Fax 0 52 21 / 59 08 16
 sport-herford@westfalen-blatt.de

@ www.herforder-kreisblatt.de

Hier sind ganz Kleine gut aufgehoben

In der Kita »Regenbogen« werden seit August auch Kinder unter drei Jahren betreut

Von Daniel Salmon

Spenge (SN). Ein Jahr ist Justus erst alt. Doch laufen kann er schon – und er ist oft flott unterwegs. Seit dem Sommer besucht der kleine Mann die neue U3-Gruppe in der integrativen Kindertagesstätte »Regenbogen« in Spenge.

»Insgesamt 30 Kinder betreuen wir in unserer Einrichtung. Zehn von ihnen sind unter drei Jahre alt«, erklärt Kita-Leiterin Hella Zinne. Einer von ihnen ist der kleine Justus.

Erst seit knapp vier Monaten gibt es die U3-Gruppe im Obergeschoss der schmucken Fachwerkvilla an der Mühlenburger Straße. Auf knapp 110 Quadratmetern steht den Jungen und Mädchen dort ein großer Spielraum mit Hochebene und verschiedenen Funktionsecken zur Verfügung. In einem Schlafraum können sich die Kleinkinder je nach Bedarf auch mal ausruhen. Ferner gibt es noch ein Wickel- und Bastelzimmer. Drei ausgebildete pädagogische Fachkräfte inklusive einer Praktikantin betreuen den U3-Bereich. Das Obergeschoss verfügt über einen separaten Aufgang. Hella Zinne: »Das war eine feuerwehrtechnische Auflage. Die oberen

Räume müssen über einen eigenen Rettungsweg verfügen.« Somit können Eltern ihre Kinder direkt in der U3-Betreuung abliefern und müssen nicht erst den engen Eingangsbereich im unteren Bereich der Kita passieren.

Allein der Ausbau der erst Ende vergangenen Jahres frei gewordenen Räumlichkeiten schlug mit gut 85 000 Euro zu Buche. Für die Einrichtung der Räume mit Möbeln und Spielzeug wurden 35 000 Euro festgesetzt. Diese Mittel wurden über dem Kreis Herford beim Land NRW beantragt. »Bewilligt wurde uns das Geld noch nicht, aber wir erfüllen alle notwendigen Kriterien. Der Antrag liegt den zuständigen Behörden vor«, so Einrichtungsleiterin Zinne. Die angefallenen Kosten wurden per Kredit vorfinanziert.

Hella Zinne unterstreicht die Notwendigkeit einer Ausweitung des Angebots: »Der Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten für ganz junge Kinder wird immer größer.«

Hella Zinne

Betreuungsmöglichkeiten für ganz junge Kinder wird immer größer. Die öffentliche Haltung in dieser Hinsicht hat sich grundlegend geändert.« Hauptgrund für diese Entwicklung: In immer mehr Haushalten müssen Vater und Mutter Vollzeit arbeiten, um über die Runden zu kommen. »Daher hatten wir auch keine Probleme, die neue Gruppe voll zu bekommen.« Viele Eltern legen allerdings auch besonderen Wert darauf, dass ihr Nachwuchs schon früh Kontakt mit Gleichaltrigen bekommt. »Im Stadtgebiet gibt es derzeit 65 Betreuungsplätze für Unter-Dreijährige«, sagt Reiner Tiemann vom Spenger Amt für Soziales.

Im unteren Bereich der Kita, wo die Drei- bis Sechsjährigen



Maja (von links), Corvin, Nina und Delilah-Jane spielen | kleines Kaffeekränzchen nach. Die Atmosphäre in der zusammen mit Gruppenleiterin Anja Burghardt ein | U3-Gruppe ist ausgesprochen gut. Fotos: Salmon

auf 190 Quadratmetern untergebracht sind, arbeiten ebenfalls drei fest angestellte Betreuer sowie eine Berufspraktikantin. Motopäde (Trainer für Bewegungs- und Selbstwertgefühlentwicklung) Alexander Nowak ist gruppenübergreifend tätig. Die Unterschiede bei der Betreuung der verschiedenen alten Kinder liegen auf der Hand. Hella Zinne: »Unse-

ren U3-Kindern müssen wir natürlich viel Geborgenheit vermitteln. Außerdem halten wir immer bestimmte Rituale, also wiederkehrende Muster, ein. Gemeinsames Singen ist sehr wichtig. Die Abnabelungsphase von den Eltern erfolgt nach dem »Berliner Eingewöhnungsmodell.« Viele Kleine tragen Windeln und müssen daher noch gewickelt werden. Auch bei

den gemeinsamen Mahlzeiten muss das Erziehungspersonal noch Hilfestellung leisten.

Die integrative Kindertagesstätte »Regenbogen« besteht seit nunmehr 24 Jahren. Das Besondere: Bis zu fünf Kinder mit Behinderung oder Entwicklungsverzögerung können von dem speziell geschulten Erziehersteam betreut werden.

»Crystal Pasture« singen in vielen Sprachen

Formation aus Bardüttingdorf spielt bei Benefizfestival im Lüner Kultur- und Aktionszentrum

Bardüttingdorf/Lünen (SN). Die Dorfkapelle »Crystal Pasture« aus Bardüttingdorf steht am Samstag, 21. November, im Lüner Kultur- und Aktionszentrum auf der Bühne. Die Musiker unterstützen mit dem Gratis-Auftritt den »Broken Bones Verein« aus Lünen, der sich für die Förderung der Jugend- und Sportkultur, insbesondere des Skateboardings, einsetzt.

2006 als Einmannprojekt gegründet, sind »Crystal Pasture« (deutsch: kristallene Weiden) mitt-

lerweile zu einer zehnköpfigen Formation gewachsen. Simon Kreft (Schlagzeug, Percussion), Veit Osthof (Bass, Gesang), Jonas Kreft (Gitarren, Gesang), Ralf Wollbrink, Jakob Heining, Christoph Freese (alle Posaune), Christoph Wischmeier, Matthias Freese (beide Trompete, Yulika Ogawa-Müller (Cello) und Henning Kreft (Gesang, Akkordeon, Gitarre) kochen mit einer Kelle Polka, einem guten Pfund europäischer Traditionals, einer Hand voll Indiefolk

und etwas »Spaghettiwestern a la Moricone« nach eigenem Bekunden ihr eigenes musikalisches Süppchen. Inhaltlich dreht es sich bei »Crystal Pasture« nicht nur um die in der ländlichen Bevölkerung allgegenwärtigen Themen wie Bier, Wurst und die Schönheit aus der Nachbarschaft. Auch Liebe, Hass, Tod und Trost spielen in den Liedern eine Rolle.

Auf der Bühne entsteht – angereichert mit mehrsprachigem Ge-

sang (darunter Tschechisch, Slowakisch, Englisch und Deutsch) – eine kleine Dorfmusik für jedermann, die vorgetragen mit, Schmiss, Schweiß, Schmalz und der Fähigkeit, sich selbst nicht allzu ernst zu nehmen, ihren ganz eigenen Charme entfaltet.

Nähere Informationen zur Gruppe sowie Termine weiterer Auftritte in der Region gibt es im Internet.

@ www.myspace.com/crystalpasture

DRK beteiligt sich am Volkstrauertag

Spenge (SN). Zur Teilnahme am Volkstrauertag mit Gottesdienst und anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Spenger Friedhof treffen sich die Mitglieder der Rotkreuzgemeinschaft und des Jugendrotkreuzes des DRK-Ortsvereins Spenge am Sonntag, 15. November. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr in der St.-Martinskirche.

Weihnachtliches Wetschießen

Lenzinghausen (SN). Der Schützenverein Lenzinghausen kommt am Freitag, 27. November, zum Weihnachtsschießen im Vereinsheim zusammen. Beginn ist um 18 Uhr. Wer dabei sein möchte, der kann sich in der Liste im Schützenwald eintragen. Renate Jürgens nimmt unter der Telefonnummer 0 52 25/25 23 ebenfalls Anmeldungen entgegen.

Gartenbauverein geht in die Kirche

Lenzinghausen (SN). Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Lenzinghausen nehmen am Sonntag, 15. November, um 10 Uhr am Gottesdienst zum Volkstrauertag in der Pauluskirche teil. Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal geht es zum Kirchenkaffee im Gemeindehaus.

Tipps zum Thema Versicherung

Spenge (SN). Marco Beste von der Provinzial informiert Donnerstag, 19. November, unter dem Titel »Aktiv 50 plus« im Bürgerzentrum Spenge auf Einladung des Hausfrauenbundes zum Thema Krankenversicherung. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr.

Helfer packen 36 Geschenk-Kartons

Neuapostolische Kirchengemeinde unterstützt Aktion für Kinder in Not



Spenge (SN). Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Neuapostolische Kirchengemeinde Spenge mit großem Eifer an der weltweiten Hilfs- und größten Geschenkaktion »Weihnachten im Schuhkarton«. Fleißige Helfer haben jetzt wieder liebevoll Päckchen verpackt, mit denen Kindern in Not zum Fest eine Freude gemacht werden soll. Durch Geld- und Sachspenden war es möglich, 36 Kartons zu packen und auch noch die anfallenden Logistikkosten auszugleichen.

Noch am gleichen Tag wurden die Pakete an Dorothee Hirsch aus Enger übergeben, die für den geordneten Weitertransport sorgt. Die Geschenke gehen vorwiegend in osteuropäische Länder und werden dort in Waisenhäusern und Krankenhäusern verteilt, oft auch in Flüchtlingslagern und Slums.

»Weihnachten im Schuhkarton« ist ein Projekt von »Geschenke der Hoffnung«. Als christliches Werk arbeitet der Verein mit überkonfessionellem Selbstverständnis und fördert die Zusammenarbeit der Kirchen.

Fleißige Päckchen-Packer: (hinten, von links) Simone Schmidt, Petra Pilgrim und Anja Pilgrim sowie (vorne) Strakeljahn, Manfred Schmidt, Ingrid Dannemann, Elke Lennart Strakeljahn, Detlev Vogt und Klara Wehmeier.